

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei halbjährlicher Bestimmung durch unsere Agenten...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carif.

Ermaße von Anzeigen... bis nachmittags 3 Uhr...

Heinrich Esders

DRESDEN-A. 2 Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Grösstes Spezialgeschäft für Herren-, Knaben- u. Kinder-Garderoben!

Table with 5 columns listing clothing items and prices: Luster-Saccos, Leinen-Joppen, Gloria-Saccos, Drell-Joppen, Luster-Röcke.

Nr. 184. Spicel: Neueste Drahtberichte, Aemterveränderungen, Königl. Sächs. Militärvereinsband, Betrugsaufträge, Polizeibericht. Sonnabend, 7. Juli 1906.

Neueste Drahtmeldungen vom 6. Juli.

Preussischer Landtag.

Berlin. (Bris.-Tel.) Im Abgeordnetenhaus teilte Präsident v. Moller das Dankfelergramm des Kaisers...

Kiel. Gegen 10 1/2 Uhr vormittags verließ der König von Sachsen das königliche Schloss...

Berlin. (Bris.-Tel.) Das Besinden der Kronprinzessin und des neugeborenen Prinzen war nach einer gut verbrachten Nacht heute vormittags sehr zufriedenstellend.

Berlin. Der Dienerr der Kärthinrede, Wilm Glase, der der verdachten Erteilung gegen das Kärthinpar...

Wien. In der k. k. Hofkapelle, welche, hat sich heute früh gegen 3 Uhr von der 18 Meter hohen König...

Göttingen. (Bris.-Tel.) Der Seismograph verzeichnete letzte Nacht fünf starke wellenartige Erdstöße...

Leipz. Gestern sind sämtliche Zimmerarbeiter der Stadt wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

Kort. Der Tertiarbeiter-Ausstand ist beendet. Morgen wird die Arbeit allgemein wieder aufgenommen werden.

Kreuzfeld. Vormittags wurde der neue Kreisfeld der Rheinbaben in Anwesenheit des Ministers Preitenbach...

Altona. Der Anarchist August Rosenbergs, in dessen früherer Wohnung in Seattle im Staate Washington...

München. In der vergangenen Nacht gingen über München und Umgebung schwere Gewitter mit Wolkenbruch...

Stuttgart. Bei der heutigen Schlußabstimmung der Abgeordnetenversammlung wurde das Gesetz über die Ver...

Kunst und Wissenschaft.

* * * Nebentheater. Salome, die fünfte Phantastische, die erhabene Zerkow, die den Dichtersinn ihres Schöpfers an die bleichen Sterne des nachdunklen Himmels...

Paris.

In vielen Gegenden Süd-Frankreich herrschten gestern überaus heftige Gewitter, welche in den Wäldern, den Obst- und Weinbergen großen Schaden anrichteten.

London. (Bris.-Tel.) Nach Meldungen aus Tokio treffen zahlreiche Flüchtlinge aus Madagaskar in Japan ein.

Petersburg. Die Meldung über ein Attentat auf den Stadthauptmann von Moskwa wird für unbegründet erklärt.

Konstantinopel. Der amerikanische Geschäftsträger hat der Porte vorgelesen die Erklärung der Geandächtigt in Konstantinopel zur Vorkriegszeit.

Washington. San Salvador und Guatemala wünschen die vorliegenden Streitpunkte durch einen Schiedspruch der Vereinigten Staaten beigelegt zu sehen.

Deutsches und Sächsisches.

Dresden, 6. Juli.

* * * Se. Majestät der König hat anlässlich seines Besuchs in Kiel den Prinzen Heinrich von Preußen zum General der Infanterie in der sächsischen Armee...

* * * Dem Rittmeister Freiherrn v. Zitzsch im Karabinier-Regiment, Kommandiert in St. Nikolai, dem Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach ist das Ritterkreuz 1. Klasse des Albrechtsordens verliehen worden.

* * * Der König hat den außerordentlichen Professor Dr. phil. Wilski zum ordentlichen Professor für Mathematik und Geodäsie bei der Bergakademie zu Freiberg ernannt.

* * * Auf das von den 1800er Veteranen in Meissen an König Friedrich August gerichtete Telegramm...

* * * Se. Majestät der König hat den Nachnamen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen...

* * * Auf das von den 1800er Veteranen in Meissen an König Friedrich August gerichtete Telegramm...

* * * Se. Majestät der König hat den Nachnamen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen...

* * * Auf das von den 1800er Veteranen in Meissen an König Friedrich August gerichtete Telegramm...

* * * Se. Majestät der König hat den Nachnamen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen...

* * * Auf das von den 1800er Veteranen in Meissen an König Friedrich August gerichtete Telegramm...

* * * Se. Majestät der König hat den Nachnamen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen...

* * * Auf das von den 1800er Veteranen in Meissen an König Friedrich August gerichtete Telegramm...

* * * Se. Majestät der König hat den Nachnamen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen...

* * * Auf das von den 1800er Veteranen in Meissen an König Friedrich August gerichtete Telegramm...

* * * Se. Majestät der König hat den Nachnamen die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen Auszeichnungen...

Preussischer Landtag.

Berlin. (Bris.-Tel.) Im Abgeordnetenhaus teilte Präsident v. Moller das Dankfelergramm des Kaisers...

Kiel. Gegen 10 1/2 Uhr vormittags verließ der König von Sachsen das königliche Schloss...

Berlin. (Bris.-Tel.) Das Besinden der Kronprinzessin und des neugeborenen Prinzen war nach einer gut verbrachten Nacht heute vormittags sehr zufriedenstellend.

Berlin. Der Dienerr der Kärthinrede, Wilm Glase, der der verdachten Erteilung gegen das Kärthinpar...

Wien. In der k. k. Hofkapelle, welche, hat sich heute früh gegen 3 Uhr von der 18 Meter hohen König...

Göttingen. (Bris.-Tel.) Der Seismograph verzeichnete letzte Nacht fünf starke wellenartige Erdstöße...

Leipz. Gestern sind sämtliche Zimmerarbeiter der Stadt wegen Lohnforderungen in den Ausstand getreten.

Kort. Der Tertiarbeiter-Ausstand ist beendet. Morgen wird die Arbeit allgemein wieder aufgenommen werden.

Kreuzfeld. Vormittags wurde der neue Kreisfeld der Rheinbaben in Anwesenheit des Ministers Preitenbach...

Altona. Der Anarchist August Rosenbergs, in dessen früherer Wohnung in Seattle im Staate Washington...

München. In der vergangenen Nacht gingen über München und Umgebung schwere Gewitter mit Wolkenbruch...

Stuttgart. Bei der heutigen Schlußabstimmung der Abgeordnetenversammlung wurde das Gesetz über die Ver...

Kreuzfeld. Vormittags wurde der neue Kreisfeld der Rheinbaben in Anwesenheit des Ministers Preitenbach...

Altona. Der Anarchist August Rosenbergs, in dessen früherer Wohnung in Seattle im Staate Washington...

München. In der vergangenen Nacht gingen über München und Umgebung schwere Gewitter mit Wolkenbruch...

Stuttgart. Bei der heutigen Schlußabstimmung der Abgeordnetenversammlung wurde das Gesetz über die Ver...

Kreuzfeld. Vormittags wurde der neue Kreisfeld der Rheinbaben in Anwesenheit des Ministers Preitenbach...

Altona. Der Anarchist August Rosenbergs, in dessen früherer Wohnung in Seattle im Staate Washington...

München. In der vergangenen Nacht gingen über München und Umgebung schwere Gewitter mit Wolkenbruch...

Stuttgart. Bei der heutigen Schlußabstimmung der Abgeordnetenversammlung wurde das Gesetz über die Ver...

Kreuzfeld. Vormittags wurde der neue Kreisfeld der Rheinbaben in Anwesenheit des Ministers Preitenbach...

Berliner Leben.

E. Berlin, 5. Juli.

Wer sind wohl genauwärtig die gewandtesten Menschen in Berlin? Unlängst hat die Beantwortung dieser Frage...

Schwauk und der Generalmajor und Chef des sächsischen Generalstabes Reichert v. Wauer. An der Tätigkeit des Militärvereins des deutschen Konfessionsverbände nahm der Sächsische Militärverein lebhaften Anteil. An Unterstützungen aus Bundesstellen wurden im Jahre 1906 insgesamt 16.480 M. gewährt, wovon die Summe der bisher überhaupt vom Bunde geleisteten Unterstützungen auf 240.444 M. hinauf. Es fanden 804 Unterhaltungsgehülfe ihre Erziehung im Jahre 1906. Dabei ist noch besonders zu erwähnen, daß auch jeder einzelne Militärverein seine Unterhaltungskassen besitzt. In den 33 Jahren des Bestehens des Militärvereinsbundes wurden aus Bundes- und Vereinsstellen 8.518.982 M. an bedürftige Kameraden und deren Angehörige als Unterstützung gewährt. In Anerkennung für langjährige, ehrenvolle Arbeit für die Militärvereinskassen verlieh der Bund auch in der Berichtsjahr verchiedene wertvolle Auszeichnungen an eine Anzahl Kameraden. Das Erholungsheim Vauter ist am 1. September 1906 erstmalig von Kameraden besogen worden, und am 1. April dieses Jahres wurde das Erholungsheim auf der Festung Königstein der Verfügung übergeben. In beiden Heimen können Militärvereinsmitglieder zu den denkbar billigsten Preisen eine mehrwöchige Erholungszeit finden. Die Sachleistung zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms I. ein unentgeltlicher Arbeitsnachweis für bediente Soldaten, erlebte im Jahre 1906 einen nicht unbeträchtlichen Aufschwung und vermittelte 432 Personen Lohn und Brot. Im Reichswehrbereich wurde zunächst in der Bundeshauptkasse eine Einnahme von 59.102 M., eine Ausgabe von 54.836 M. und ein Bestand von 4265 M. nachgewiesen. Unter den Ausgaben befinden sich u. a. 10.185 M. für Unterstützungen an 457 Kameraden und 500 M. für das Erholungsheim Vauter. Der Militärvereinskalender brachte dem Bunde einen Ertrag von 3670 M. Für das Erholungsheim Vauter wurden 9889 M. und für das auf dem Königstein 233 M. aufgewendet. Die Weibensubstitutionsstiftung gewährte 580, die Wilhelm-Augusta-Stiftung 3995 M. Unterstützung. Die Städte-Stiftung erreichte einen Bestand von 1717 M. Aus der Jubiläumstiftung des Sächsischen Militärvereins und Lebensversicherungsgesellschaften wurden 85 M. und aus der König Albert-Stiftung um 72 Töne von Kameraden 1985 M. Beihilfen zur Berufsausbildung gewährt. Von diesen jungen Leuten befinden sich 11 in einem Seminar, je 1 die Realschule und die Staatsgewerbeschule, 3 die Bauakademie, 5 die Unteroffizierschule und 8 lernen als Kaufmann, 3 als Schlosser, je 3 als Gärtner, Müller und Schreiber, je 2 als Schmiede, Tischler, Kreuze, Musiker, Glaser, Zimmermann, Konditor und Maurer und je 1 als Holzbildhauer, Schneider, Maschinenbauer, Sattler, Stellmacher, Notenschreiber, Drechsler, Mechaniker, Strumpfwirker, Weber, Böttcher, Maler und Bismarckmaler. Die Unterstützung beträgt über 2921 M. Die Sachleistung veranschlagte 1904 M. für die Errichtung einer Stiftung zur dauernden Erinnerung an König Albert I. bis 31. Mai d. J. 1970 M. eingeleistet worden. Die Vorschläge wegen der Verwendung dieser Stiftung sollen laut einem Präsidialantrag zur bevorstehenden Bundes-Generalversammlung einen besonderen Ausschuss zur Beratung überweisen werden. An Beiträgen für die in Teusch-Sübelsdorf kämpfenden Kameraden sind bis zum 31. Mai d. J. 7678 M. eingeangenen. Die Tagesordnung für die Bundes-Generalversammlung ist eine sehr reichhaltige. U. a. liegen Anträge auf Organisations- und Statutenänderungen, sowie auf einen Beschluß im Orte der Hauptversammlung vor. Der Bezirk Neudorf beantragt weiter, an ständiger Stelle vorzulegen zu werden, daß bei feindlichen Veranlassungen von Bundesvereinen Militärmusikkorps auch zu den Uniformen auftreten dürfen, und der Bezirk Blauschloß stellt in Erinnerung an einen Einzelfall einen Antrag, betreffend die anderweitige Regelung der Ehrenbezeichnungen bei den Verdienungen von Selbstmördern. Für die Erholungsheim Vauter und Königstein schlägt das Präsidium die Bewilligung eines jährlichen Beitrags von 800 M. vor. Auch die Sanitätskolonnen- und Krankenwagen-Angelegenheit wird auf der Versammlung zur Sprache kommen. Für Bundes-Generalversammlung, die einen feierlichen Charakter tragen wird, haben außer dem König Vertreter des preussischen Landes-Kriegerverbandes, des sächsischen Veteranen-, Arbeiter- und Kampfgewerkschafts-Bundes, des Württembergischen Arbeiterverbandes, des französischen Landwehrverbandes u. a. Ehrenplätze mehr zur Verfügung. Als Festgäste hat der erste Bundes-Schriftführer Nam den Jahresberichte eine Geschichte des sächsischen Militärvereinsvortrages voranzugeschickt.

Die Beiträge der Stadt Dresden an wohlthätige Vereine und Gesellschaften beziffern sich nach dem Haushaltsplan auf 58.055 M. für das Jahr 1906, und zwar ist eine Mehrausgabe bei einer Anzahl Nummern in Höhe von 3140 M. eine Minderausgabe von 970 M. gegenüber. Erhöhungen treten ein bei dem Beiträge an den Landesverband Sachsen des Allgemeinen Deutschen Schulvereins um 500 M. und zwar von 100 M. auf 500 M. Es entspricht diese Erhöhung einem am 13. Juli 1905 erlassenen Beschlusse der Stadtverordneten, durch welchen bereits im Jahre 1905 500 M. nachbewilligt wurden. Neu einmündigt sind 960 M. für den Verein gegen Armut und Bettel als Weibensubstitutionsstiftung für die von diesem Verein unterhaltenen und seit 1905 erweiterte Zentrale für Arbeitsnachweis, 30 M. als Weibensubstitutionsbeitrag an den Augenkrankenverein, 600 M. für den Stadtverein für innere Mission als oberste allgemeine Unterstützung, die bei seinem jäherlichen Wirken und seiner idwielrigen Geldlage begründet ist, und dieselbe Summe für den Landesverein für innere Mission für das Seminar zur Ausbildung von Haushaltungslehrerinnen. Eine weitere Erhöhung ist eingetretten bei dem Beiträge an den Frauenverein in Vorstadt Striesen zur Unterhaltung von zwei Kinderbewahranstalten, und zwar von 3000 M. auf 3650 M. Eine Verminderung tritt u. a. bei dem Beitrage in Vorstadt Löblau um 170 M., bei dem Beiträge an den Verein für Arbeiterkolonien im Königreich Sachsen, und zwar um 150 M., von bisher 300 M. Der Beitrag von 150 M. wird für neu zu errichtende Gebäude der Verein im Jahre 1906 einen Ueberschuß von 7583 M. 13 Pf. im Jahre 1904 einen solchen von 11.711 M. und im Jahre 1905 immer noch einen solchen von 5511 M. erzielt hat. In Vorstadt Löblau die Summe von 600 M. an die bei der Königlichen Wundenanstalt verwaltete städtische für entlassene

Blinde infolge der Verlegung dieser Anstalt nach Chemnitz und 50 M. Beitrag an den Verein deutscher Lehrerinnen in England, da kein Gehalt eingegangen ist. Weiter sind im Jahre 1906 aus Sparfassenbeiträgen nachfolgende Beträge bewilligt worden: 3000 M. aus dem Verein Kinderpolitik mit Säuglingsheim, außer der aus Sparfassenbeiträgen auf fünf Jahre bewilligten Weibensubstitutionsstiftung bis zu 10.000 M. und einer Beihilfe von 2000 M. aus der Städte-Stiftung; 1500 M. an den Verein gegen Armut und Bettel (neben 4500 M. aus der Städte-Stiftung); 2000 M. an die Armenkasse zur Unterstützung Lungentranke in Heilstätten außerhalb der Armenanstalt. Ueber diese Beihilfen hinaus hat der Rat weiter gewährt: aus den Erträgen der Schlichter-Stiftung dem Verein gegen Armut und Bettel (siehe auch vorstehend) 4500 M., dem Verein Kinderpolitik 2250 M., dem Verein zur Begründung von Volkshilfsstätten für Lungentranke 1000 M., aus den Erträgen der v. Wühlens-Stiftung: der Kinderbewahranstalt, Chemnitz, 4300 M., neben 6200 M. aus der Städte-Stiftung, dem Weibensubstitutionsstiftung; der Heilanstalt für die Heilanstalt; dem Christlichen Verein junger Männer auf die Jahre 1906 bis 1908 den früher dem Verein für Krankenpflege zuechilligten Anteil an den Erträgen der Städte-Stiftung 407 M. 44 Pf. Die von den städtischen Kollegen zu Kosten des Haushaltes für 1906 bewilligten Beiträge an nichtkonfessionelle Schulen und Vereine zu Wenden der Bildung und Erziehung betragen 68.460 M., die Beiträge an verschiedene Vereine 36.745 M.

Das Stadtkrankenhaus in Friedrichstadt hat in den letzten Wochen eine höchst erwünschte Aufzuchtung seines Fleisches erfahren. Die gegen 200 Meter lange Front dieses früher dem Grafen Marcolini gehörigen Palais zeigt auf eine sehr einfache Linsen-Architektur und an den Ecken Quadern. In der Mitte liegt der auf seine frühere Bestimmung hinweisende kleine rechteckige „Gartenhof“, um den drei Gebäudeteile gruppiert sind. In beiden Seiten befinden sich etwas reich gegliederte Pavillons, die mit Balkons versehen wurden. Der langgestreckte Bau besitzt aus seiner glanzvollen Vergangenheit noch verschiedene Bildhauerwerke n. Sch. u. d. Bei den jetzt vorgenommenen Erneuerungsarbeiten hat man durch entsprechende Maßnahmen für dessen Erhaltung entsprechende Sorge getragen. Das ist namentlich in Bezug auf die vor dem Mittelbau angeordneten Längsfiguren, die von der lieben Straßenwand des Hofes eine nicht gerade einwandfreie Behandlung erdulden müssen. Sie sind sorgfältig gereinigt, fehlende Stücke ersetzt und mit einem passenden Gelände versehen worden. Die Stillierung dieser Figuren, als deren Schöpfer Bildhauer N. B. Dorich und sein Schüler W. Kemmler zu betrachten sind, ist ziemlich einfach und überdies wenig schick. Eine bessere Auffassung befinden die Bronzestatuette des Doktor-Weiler, die aus Trophäen, Helme, Panzer und Kriegsgeschütz, bestehen. Sie werden Gottfried Knöpfler angefertigt, während die seitlich des Torfes stehenden Herme dem Bildhauer Bischoff ihren Ursprung verdanken. Der letztere und der oben genannte Bildhauer Dorich haben auch die vor dem südlichen Teile der Straßenfront stehenden Bildwerke geschaffen. Es sind dies vier Stranen, die als Palen- und Handlader-Träger dienen. An der Hofseite, in einer Reihe angeordnet, erhebt man ferner das in Stein gebaute Wappen des Grafen Marcolini und seiner Gattin Maria Anna geb. Gräfin v. Selb.

Aus Anlaß der 40. Wiederkehr des Jahrestages der Schlacht bei Königgrätz trafen am Montag aus Sachsen 96 Veteranen in Königgrätz ein, darunter eine Abordnung des Präsidiums des Sächsischen Militärvereinsbundes, bestehend aus den Präsidialmitgliedern Kameraden Beyer und Nam aus Dresden, welche an den Schlachten mit teilgenommen haben. Aus Sachsen waren etwa 30 Kombattanten erschienen. Die Gäste wurden von den Königsgräber Kameraden in guten Quartieren untergebracht. Am Montagabend vereinigten sich alle Kameraden zu einem kameradschaftlichen Beisammensein. Am Dienstag, dem Jahrestage der Hauptschlacht, reisten sämtliche Veteranen früh 8 Uhr nach Langenholz, von wo aus ein halbtägiger Marsch nach Lieba erfolgte, woselbst zur Begrüßung der Kombattanten die Königsgräber Garnison am österreichischen Manöverplatz aufgestellt genommen hatte und die Ehrenpalmen abgab; außerdem wurde für die Kameraden katholischen Glaubens eine Messe gehalten. Die Sachsen marschierten nach Probus, in pietätvoller Weise erfolgte hier die Schmäderung des König Albert- und des Sachsen-Denkmal. Die Ansprache des evangelischen Geistlichen wirkte ergreifend auf alle Hörer. Einen vorzüglichen Eindruck machte die gute Intendantur aller Grabstätten, deren Pflege sich das von Herrn F. Hauptmann I. P. Steinhaas geleitete Komitee zur Erhaltung der Denkmäler auf dem Königsgräber Schloßgelände zur ersten Pflicht gemacht hat. Die Aufgabe ist keine leichte. Mit dem weiten Schloßgelände erinnern 29 Denkmäler an die wackeren Taten der gefallenen Kämpfer aller am Feldzuge beteiligt gewesenen Armeen. Am südlichen Ausgange des Drees Probus findet ein 7½ Meter hoher Obelisk aus Sandstein die Heldentaten der im Felde gebliebenen Sachsen. Der Obelisk trägt die Inschrift: „Das sächsische Armeekorps seinen am 3. Juli 1866 auf dem Felde der Ehre Gefallenen.“

Der seit dem Jahre 1886 hier bestehende „Verein Kinderhort“, der bezweckt, schulpflichtige Kinder, die aus Mangel an häuslicher Aufsicht in Gefahr sind zu verwaschen, durch erzieherische Beschäftigung und angenehme Unterhaltung gegen die Gefahr zu schützen und ihre geistige und körperliche Entwicklung zu fördern, hat seinen 19. Rechenschaftsbericht erscheinen lassen. Demnach betragen zur Zeit 11 Kinderhorte, 7 für Knaben und 4 für Mädchen, die im Vereinsjahre 1904/05 zusammen von 608 Kindern (412 Knaben und 186 Mädchen) besucht wurden. Aus der dem Bericht beigelegten Betriebsrechnung ist zu ersehen, daß für den Betrieb der Heime 10.370 M. 42 Pf. verfügbar waren, während die Unkosten sich auf 13.144 M. 59 Pf. beliefen, zu deren Deckung 2774 M. 17 Pf. vom Stämmvermögen verwendet werden mußten. Vorsitzender des Vereins ist Herr Justizrat Dr. Georg Schmidt hier.

Die Ortsgruppe Döbeln-Walldorf des Verbandes sächsischer Industrieller hielt am Mittwoch, den 4. Juli, in Walldorf ihre erste Hauptversammlung seit Begründung der Ortsgruppe ab, die von über 100

Industriellen aus den zum Bezirk der Ortsgruppe gehörenden Ortschaften besucht war. Der Vorsitzende, Herr Fabrikbesitzer Heinrich Walldorf, wies darauf hin, daß die vor einem Jahre von 35 dortigen Industriellen gegründete Ortsgruppe heute 232 Mitglieder zu ihren Mitgliedern zähle, d. h. die Zahl der im Bezirk der Ortsgruppe überhaupt vertretenen eingetragenen industriellen Firmen. Darauf hielt Herr Landtagsabgeordneter L. a. o. m. r. Giermig einen Vortrag über die wirtschaftliche Lage im sächsischen Landtag und bezog sich in seinen Darlegungen auf die Frage der Gemeindeförderung, der Reform der Ersten Ständekammer, des Gebühren- und Kostengerichts, die Umgestaltung des Schiffahrtsabgoben, die sächsische Eisenbahnpolitik. Seine Ausführungen wurden ebenso wie diejenigen des Herrn Dr. Strömmermann-Dresden, welcher über industrielle Heilströme sprach, mit warmen Beifallsbekundungen aufgenommen. Im Anschluß an die beiden Referate wurde einstimmig folgende Resolution gefaßt: „Die heutige Hauptversammlung der Ortsgruppe Döbeln-Walldorf des Verbandes sächsischer Industrieller hat die Referate der Herren Landtagsabgeordneten Landtagsabgeordneter Giermig und Dr. Strömmermann-Dresden zustimmend zur Kenntnis genommen und spricht dem Verband sächsischer Industrieller für sein zielbewusstes Wirken im Interesse der Industrie ihren Dank aus. Sie billigt insbesondere die Haltung, welche der Verband in der Frage der Vertretung der Industrie in der Ersten Ständekammer eingenommen hat und gibt der Erwartung Ausdruck, daß die industriellen Kreise des Verbandes die diesbezüglichen Forderungen des Verbandes in der nächsten Landtagssession auf neue vertreten werden.“ An die Verhandlungen schloß sich ein gemeinsames Abendessen.

Die beiden Sanitätswagen des Samaritervereins (Wallstraße 14 und Wallstraße 8) trafen im Monat Juni im ganzen in 218 Fällen in Tätigkeit und zwar: 189 Mal bei Tage und 29 Mal bei Nacht. Von den Offiziellen (167 männlichen und 51 weiblichen Personen) verlangten 188 die Hilfe auf den Wachen und 30 außerhalb. 207 wurden wegen äußerer Verletzungen und 11 wegen innerer Erkrankungen behandelt. Verletzungsanfalle waren 35 zu verzeichnen und 123 Mal lagen andere Reanulationen vor. Transporte machten sich 9 erforderlich und Befundschleime wurden 4 ausgeleitet.

Der Federarbeiter Dietrich, der sich gegenwärtig in Berlin in Untersuchungshaft befindet, hat bis jetzt hundertert Rordaten eingestanden. Für das Dresdner Gericht kommt aber nur das an der geschriebenen Opiz in Gehörlich verübten Verbrechen in Frage; aber auch in dieser Beziehung kann nicht Anklage wegen Mordes, sondern nur wegen Diebstahl mit tödlichem Ausgange erhoben werden. Etwa am 10. Juli wird Dietrich nach Dresden juristisch transportiert und auf 8 Wochen zur Beobachtung seines Geisteszustandes bei der Anstalt Walldorf eingeleitet werden. Wie wir von gutunterrichteter Seite vernehmen, erscheint es überhaupt fraglich, ob das Hauptverbrechen gegen Dietrich eröffnet werden wird; vielmehr wird Dietrich wahrscheinlich wegen Geisteskrankheit dauernd in eine Irrenanstalt untergebracht werden, entweder Walldorf oder Herzberge.

Polizeibericht, 6. Juli. Auf einem Neubau in Vorstadt Cotta wurde am Mittwoch nachmittags ein daselbst beschäftigter Fleischer von einem Schlaganfall betroffen, an dessen Folgen er ebenfalls im Friedrichstädter Stadtkrankenhaus verstorben ist. Beim Transporte eines Koffers zog sich am Montag nachmittags in einem Hotel der inneren Altstadt ein Bader durch Absturz auf der Treppe einen Unterschenkelbruch zu. In den letzten 14 Tagen sind an die Wohnungsgläser eine größere Anzahl fleißiger, besonders in Neustadt gelegener Häuser von unbekannter Hand allehand Balken und Balken geschrieben worden. Bei den hieraus betroffenen Bewohnern ist dadurch vielfach Verunreinigung und Beengigung hervorgerufen worden, weil sie befürchten haben, daß diese Handzeichen von Personen herriren, die sich Merkmale für beachtliche Einbrüche angebracht haben. Am Mittwoch mittags ist es gelungen, den Urheber dieser Balken auf der Trachenberger Straße auf richtiger Tat in der Person eines in der Leipziger Vorstadt wohnhaften 37jährigen Handelsmannes festzunehmen. Er gibt an, diese Balken deshalb angebracht zu haben, weil er seinem Vetter wegen des schlechten Geschäftsganges und wegen der verächtlichen Behandlung seitens verschiedener Einwohner habe Ausdruck geben wollen. Einen Eindruck habe er keineswegs beabsichtigt, auch stehe er mit niemand deshalb in Verbindung. Diese Angaben dürften zweifellos auf Wahrheit beruhen, so daß zur Vermeidung groben Unfugs durch Verlegung der öffentlichen Ordnung vorliegt. Der Festgenommene ist in eine angemessene Haftstrafe genommen worden.

Eine Betrugsaffäre, deren Einzelheiten an das Romanhafte grenzen, hat sich vor einigen Tagen in der sächsischen Kreisstadt Dresden abgespielt. In der Portiers- und Garderobenraum in dem Dresdner Konzert-Etablissement „Stadt-waldschloßchen“ am Postplatz kam dieser Tage Abend und Abendhering eine elegant gekleidete Dame von distinguiertem Aussehen und erzählte unter einer Flut von Tränen, daß sie ein Verhältnis mit einem vornehmen Herrn gehabt und einem Kinde das Leben geschenkt habe. Der Herr könne sie aber aus familiären Rücksichten nicht heiraten und müsse zudem eine Skantion stellen. Die Garderobiere tröstete die „Unglückliche“, und erzählte nebenbei, daß sie bereits seit ihrem 11. Jahre in Stellung sei. „Da haben Sie sich wohl etwas erlirrt“, erkundigte sich die elegante Dame, und auf die bejahende Antwort erfolgte sofort die Bitte um Vergebung eines Darlehens. Die Garderobierfrau ließ sich erweichen und sprang der völlig Unbekannten, nachdem diese hoch und heilig versprochen hatte, das Geld innerhalb kürzester Frist zurückzahlen, zunächst 600 M. Die Hochstaplerin kam aber schon nach wenigen Tagen wieder und versuchte von der Frau noch mehr zu erlangen. Sie hatte Glück. Die unbegreiflich Vertrauensselige ließ der Dame innerhalb 14 Tagen ihre gesamten, in einem Zeitraum von 15 Jahren erzielten Ersparnisse in Höhe von etwa 1500 M. und erhielt zur „Sicherheit“ einen „Schuldschein“, mit dem Namen „Anna Herrmann“ unterzeichnet. Man sollte diese Vertrauensseligkeit nicht für möglich halten, wenn die vorliegenden Nachrichten nicht von autoritativer Seite bestätigt würden. Nach einigen Tagen stiegen der Betrögenen jedoch Weberken auf und sie vertraute sich dem Inhaber des genannten Konzert-Etablissementes,

am besten unterwegs seine Wahlzeiten einnehme? Ob man nicht bei der Gelegenheit durch den neuen Tunnel fahren könne? Ob auch mehrere Personen es so lange in solchen dunklen Räumen aushalten könnten? Ob man wesentlich vorteilhafter handle, wenn man eine Zeit seiner Stunden als Postbote voranzöhe? Ob es ratsamer sei, abends fortzugehen und am nächsten Tage an Ort und Stelle zu sein oder umgekehrt? Ob es in Anterlokten wirklich so kurzweilig sein sei, und ob es nicht richtiger wäre, gleich höher zu gehen? Eine Tante habe es im vorigen Sommer dort nicht aushalten können und sei schon nach acht Tagen heimgekehrt. So geht es in endlosen Geschwätz weiter, und der arme Beamte muß die Redseligkeit über sich ergehen lassen und auf das, was in sein Refektorium schlägt, mag es auch noch so leicht und überflüssig erscheinen, sachgemäße Auskünfte geben. Diese Einrichtung ist in an sich ideal, sie zeigt aber, was unermüdete Menschen aus den zweckmäßigsten Maßnahmen zu machen verstehen.

Günstigerweise geht es in auch in diesem Reiseort nicht immer so hoch her wie gegenwärtig, wo Berlin wieder einmal ganz im Zeichen des Verkehrs steht. Schon jetzt, wo die Schulfesterei noch nicht begonnen haben, sind mehr Menschen abgereist, als in früheren Jahren während des ganzen Sommers. Alle Symptome sprechen dafür, daß diesmal ein nie zuvor dagewesener Höhepunkt erreicht werden wird. Tausende Extrasüge, deren Zahl ohnehin erheblich vermindert worden ist, waren gleich, nachdem der Vorverkauf eröffnet worden war, bereits ausverkauft. Obwohl sich die Berliner Eisenbahndirektion für diese besonders heiße Perlewoche rollendes Material nicht nur aus dem ganzen Bereiche der preussisch-sächsischen Staatsbahn, sondern auch von anderen deutschen Bahnen ausbort, ist sie heuer doch nicht annehmend in der Lage, der unerschöpflichen Nachfrage zu genügen. Wabern hat freilich auch ganz verlaßt, da es in diesem Sommer wegen der Nürnberg Anstellung, die auf den bei uns verkehr eine starke Wirkung ausübt, keine Lokomotiven und Wagen selbst gebraucht. Offenlich wird der ungewöhnlich große Ansturm, der von der erfreulichen wirtschaftlichen Lage unserer Bevölkerung zeugt, glatt erlebzt werden und ohne Unfälle verlaufen.

Die weissen Straßenzüge sind teilweise schon entvölkert. Man gewinnt da vielfach den Eindruck, in einer ausgeföhr-

Max: Kunath

8 Wallstrasse (Portikus)

en gros **Wein-Handlung** en détail
verbunden mit
Wein-Restaurant.

Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Weine.
Diners von 1,50 Mark an.

Rabenauer Mühle (Bahnhof)
Hotel, Restaurant u. Pension. (Gesellschaftsbau)
Herrliche Fusspartie durch den wildromantischen Grund!

Wassily N. Schischin

Hoflieferant — Seestr. 10 —
Gefrier-Räume im Hause!

Astrach.-Kaviar

vom Frühjahrsfang

Mk. 18,—, 15,—, 12,—, 10,— per Pfund.

Rhenser Brunnen

Unübertroffen

Jahresfüllung: 6 000 000 Krüge u. Flaschen

Königl. Preuss. Staatsmedaille.

Lieferung für die Kaiserliche Hofkellerei zu Berlin sowie für familiäre Zwecke des Norddeutschen Lloyd.
Haupt-Niederlage bei Herm. G. Müller, Reg. Sachf. Hofkell., Fernstr. 1, 1913, ferner zu haben in Möhrenapotheke.

Ueppig entwickeltes **Haar!**
glänzendes
ist Schönheit, ist Reichtum!
Sie erreichen durch
Häussners Brennessel-Spiritus,

nur echt mit Marke „Wendelsteiner Kirche!“

Süßen Sie sich vor Unentscheidungen und Nachahmungen! Hervorragendes Kräftigungs- und Reinigungsmittel der Kopfhaut. Verhütet Haarausfall, Einfaches, billiges und erprobtes Mittel. Per Flasche 75 Pf. und 1,50 Mk., Alpin-Seife à 50 Pf., Alpin-Milch à 1,50 Mk.

Sie haben in allen Apotheken, Parfümerien und Drogerien.
Schiller-Apotheke, Blaserstr.; Paul Schwarzlose, Salopferstr. 13; Schmidt & Gross, Drog. u. Stern, Hauptstr. 96; Lukas-Drogerie Arth. Viesch, Schnorrstr. 36; Hermann Koch, Altm. 5; C. G. Meppenbein, Frauenstr. 9; Dr. Wollmann, Hauptstr. 26; Saronia-Drogerie Joh. Köhler, Doppelstr. 33; Oscar Baumann, König-Johann-Str. 9; neben der Dresdner Bank; Drog. Paul Finster, Christianstr. 26; Adolf Kunzmann, Meiberg-Drog., Ecke Gumpner-Str. u. Circusstr.; C. Dreher, Drog. u. Schwan, Bieschen, Leipzig Str. 107; Rud. Leuthold, Viktoria-Drog., Amalienstr. 9; Drog. M. Böcher, P. Streubel, Clara-Drog., Gust. Kretschmar, Gebr. Schubmann, Fr. Bergsch, A. Philipp, Viktoria-Drog., R. Fischer, Central-Drog., Carola-Drogerie W. Grünner, C. Kretschmar, C. Müller Germania-Drog.; R. Peters, Carl Reichelt, P. Lehner; Gebr. Veit, C. P. Vogt, S. Schumann, Lobtau; Drog. zum weissen Kreuz, Emil Lindner, C. Hartmann Nachf., Paul Heinrich, Trauer-Str. 21, Kavaliers-Drog. W. Deniel, Marktstr. 24; Apoth. G. George, Nadebühl, Paul Stephan, Poststr.

Wer verreisen will,

nehme

Reise-Unfall-Versicherung
zur Prämie von 15 Bf. bis 1000 Mk. auf 8 Tage
20 „ 1000 „ 15 „ u. f. w.
auf Grund selbstanzuerkennender Polizen:
Eisenbahn-Unfall-Versicherung auf Lebenszeit.
Einmalige Prämie 50 Mk. für 15 000 Mk. u. f. w.

Einbruchs-Diebstahl-Versicherung

Coupon-Polizen mit sofortigem Beginn der Versicherung
für Haushaltungen zur Jahresprämie
über bis zum Werte von von
10 000 Mk. 10 000 Mk. 5 Mk.
15 000 Mk. 20 000 Mk. 10 Mk.
15 000 Mk. 30 000 Mk. 15 Mk.

Atheniana-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft,
Köln a. Rh.

In Dresden: Bruno Schöpfke, Holbeinstr. 22.

Wenn ein Hund

sich fortwährend kratzt, an Füßen u. Stüben leidet, harsche Stellen bei ihm sich zeigen, Nässe u. Läuse hat, benutze man **Geo Dötzer's Parasiten-Creme** (u. gelb. Schutz 1179) ausgef. m. 15 gold. u. 2 silb. Medaillen. Es reinigt das Fell des Tieres sofort von allem Schädlichen und erzeugt prachtvolle Behaarung. B. Büche W. 179 f. v. Marenz, Salomons-, Möhren- u. Kronen-Apotheke; bei Meigel & Seeb u. C. G. Meppenbein.

Für Anfänger passend
ist ein sehr schönes, kräftiges

Pianino

bei Kaffa (1) zu best. für nur
225 Mk. Humant. 49
Pianofabrik.

Fertig ist der Lack
von
Friedrich's Glöckner

Blumensidenpapier,
21 Bg. 20 Bf., 249 Bg. 150 Bf.
Hesse, S. Kesselstr. 12

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A.-G.

Mülheim (Rhein). Frankfurt (Main).

Vertreten auf

der Bayr. Jubiläums-Landes-Ausstellung Nürnberg 1906

durch F. G. L. Zweigniederl. Nürnberg

der Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906

und

der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Zwickau 1906.

DAMPFMASCHINEN modernster Konstruktion

so wie

SAUGGASANLAGEN

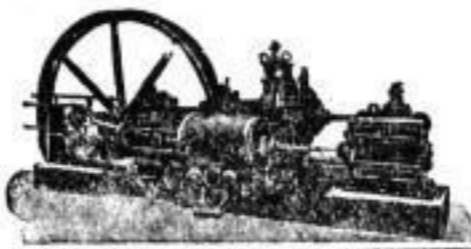
baut als Spezialität

E. LEUTERT Maschinenfabrik Halle a. d. S.

1856

50

1906



Freiburg i. Br. u. den Schwarzwald

Fremdenstadt mit Unberührt und Garnison in unvergleichlich schöner Lage am Fuße der Schwarzwaldberge, an der Gotthardlinie Köln-Railand; prachtvolles Münster mit dem schönsten gotischen Turm; ausgezeichnete Lehranstalten; berühmte Kliniken; hervorragende sanitäre Einrichtungen; vorzügliche klimatische Verhältnisse; günstige Steuerhältnisse; beliebtester Wohnort von Rentnern und Pensionären; Theater; Stadtpark; Parke; Comptoir-Kongresse; Jagd, Fischerei, Reu- u. Stümpf. Gebirgsbahn durch das hochromantische Collettal auf die Höhen des Schwarzwaldes. Auskünfte erteilt der Verkehrsverein für Freiburg i. Br. u. den Schwarzwald in Freiburg, Kottelstr. 9.

= H. Hensel, =

Zinsendorfstrasse 51.

Strohhüte

für Damen, Herren, Kinder

bedeutende Preisermässigung.

Elegante Reisehüte.

Spezial-Heilanstalt Silvana, Genf

für Neurothale (Nervenschwäche) der Männer (und zwar allgemeine des Gehirns und Rückenmarks — sowie beschränkte, auf bestimmte Organe, wie Herz, Magen-Darm-, Sexual-System etc. konzentrierte). Einzelige, modernst eingerichtete, mit den vielseitigsten Heilmitteln ausgestattete Anstalt, welche sich so anschliessend diesen Leiden widmet und in lang-jähriger Erfahrung eigenartige, besonders wirksame Heilmethoden hierfür geschaffen hat. Luft und Klima ist hier gerade für Nerventhale von eminenter, sogenannter spezifischer Wirkung, sodass in Verbindung mit unseren Kurmitteln die überraschendsten Erfolge erzielt werden, selbst bei Patienten, die schon alle möglichen Kuren erfolglos versucht, Trübsal durch die Dürktion.

Speise-Kartoffeln.

Alle Sorten Zweife- und Fabrik-Kartoffeln liefert zu billigen Tagespreisen in Wagen-Ladungen nach allen Stationen E. Böhme, Chemnitz, Seiffen Nr. 173.

LOSE

K. S. Landes-Lotterie

Ziehung 2. Klasse 11. u. 12. Juli, empfiehlt
Gustav Gericke, Fernsprecher 1458,
Königsstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost.

Grosse Berliner Automobil-Gesellschaft

m. b. H.

BERLIN S. 42.

Erstklassige Motorwagen
4½-40 PS.

Spezialität: Motordroschken
sofort lieferbar.
Eigener gross. Betrieb m. Droschken
gleichen Fabrikates.



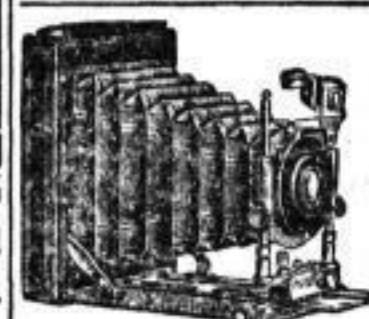
Zurzeit die besten und elegantesten Wagen
in Berlin.

In einer Nacht

wird jede rote, rauhe, trockne u. aufgerissene Haut wieder zart, weich und geschmeidig, sowie jeder Teint wie u. blendend schön durch Gebrauch des echten **Bergmann's Heftin-Cream** von Bergmann & Co., Radebeul. à 1/2 u. 1 1/4 Mk. bei: Bergmann & Co., Kön. Joh.-Str. 5, Hermann Koch, Altm. 5, Johannes Köhler, Doppelstr. 33, Lucas-Drogerie, Schnorrstr. 36, Dr. Wollmann, Hauptstr. 22.



Alle sanitären Bedarfartikel
Katalog gratis.
Phil. Rümpel,
Frankfurt a. M. 40.



Grösste Auswahl
in allen Preislagen.
In Preislagen, sowie Unterricht
vollständig kostenlos.
Gebr. Apparat-Vertrieb!
Plaul & Preibisch,
Johannesstr. 12. Tel. 497.



Caviar

hochfeinste Qualitäten in verschied.
Preislagen empfiehlt auch währe
des Sommers

H. E. Philipp,
Sofizierant,
An der Kreuzkirche 2.

Ungar. Rotwein

Vom Jah. à Liter 80 u. 100 Pf.
Nusswein à Liter 160 Pf.
Moselwein à Flasche 65 Pf.
empfehlen

E. Freitag, Webergasse 29

Blütenhonig.

Verfende gar. natur. f. hellen
Tafelhonig, fast ausgez. hochf.
Qualität, die 10 Bf.-Dose zu
7 Mk. 50 Pf., 5 Bf.-Dose 4 Mk.
50 Pf., nicht fast ausgezogenen
hellen, die 10 Bf.-Dose zu 6 Mk.
50 Pf., 5 Bf.-Dose 4 Mk. franko
Nachnahme.

Garantie: Zurücknahme.
Seife, Intereibel, Edewecht,
Oldenburg.

Heidelbeeren!

högl. frisch gepflückte Früchte, versendet an Niederweiländer und Privatleute in 60 und 120 Bf.-Pflanz. Preise billigst. Man hole sich Früchten ein.

Max Haase, Waldbeeren,
Hanzlau i. Schl.
Silberbrautkränze,
1,50 Mk., Scheffelstr. 12.

Trinkt TEE von RUD. SEELIG & CO.

30 Prager Strasse 30
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Arthur Zwintscher in Dresden
(Vorzugszeit: 1/2-6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, (Priv.-Tel.). Die heutige Börse war ver-
stärkt. Die ausländischen Börsenberichte brachten, namentlich
der aus New York. Der Verkehr war äußerst still, da jede
Beteiligung des Privatkapitals fehlt und die Spekulation
unfähig verbleibt. Die Situation in Russland wird wieder
ungünstiger beurteilt als gestern: Russen gingen um 0,30,
Kaufmann 0,1 Prozent zurück. Devisenbanken verloren
1/2 bis 1/4, Handelsbank 1/4, Kontantinere notierten 1/2 bis
1/4, Dargener 1 1/2 Prozent niedriger, Dortmunder etwas höher.
Von Wagnern waren Mittelmeer und Anatolier besser. Renten
für Lärnkasse fest. Schluss allgemein befehligt. Privatdiskont
3/4 Prozent (1/2 Prozent höher). - Am Getreidemarkt
scheint sich jetzt unmittelbar vor der Ernte ein völliger Geschäfts-
stillstand vorzubereiten. Die Tendenz war bei sehr kleinem
Handel abwärts. Die Anhangspreise wieder für Weizen und
Kroggen geringfügig nominelle Schwankungen auf. Amerika
machte mütter, Paris unverändert Weizenpreise. Am Welt-
markte hat sich nichts geändert. Daher war per Juli 0,50 Markt-
billiger, sonst unverändert. Der Vocoverkehr entwickelte sich
schleppend. Für Wittenberge sind höhere Preise nicht zu erwarten,
nur feinste Sorten bleiben fest. Die Tendenz für Mais
ist abwärts, Ware ist am Blase knapp, doch werden neue
Ankünfte in nächster Woche erwartet. Weizen unverändert.
Schluss für Getreide: Weizen unverändert, Roggen etwas
seiter auf drohenden Regen. - Weizen: Trübe; Weizen.

Dresdener Börse vom 6. Juli. Die Wertebewertung an der
biesigen Börse war heute weniger lebhaft als gestern, doch konnten sich
die Kurse bis auf wenige Ausnahmen im allgemeinen recht gut behaupten,
teilweise sogar noch erhöhen. Verhältnismäßig am lebhaftesten ging es in
Rohmaterialien zu, von denen Sondernorm und Eier zu 109% (+0,76%),
Carl Daniel zu 234,50% (+0,50%), Säch. Schuhfabr.-Genossenschaft zu 268%
(+2 M.), Hartmann zu 131% (+1%), Schimmel zu 140,50% (+0,25%),
Zimmermann zu 115,25% (-0,50%), Leuchtkammer und Wöhlert wie
gestern, Germania zu 115,25% (-1,75%), sowie Jacobi zu 69,90% (-4,85%),
Abfällige erzielten. Bei Holzwaren- Aktien besahte man Sächs. Holzwaren mit
265% (-3%) und GutsMuths mit 128,50% (unverändert). Brauereifabriken
handelte man in Holz B zu 43,10% (-0,50%) und in Gumbinnus zu 136,50%
(+0,50%), während Wagner mit 173% (+1%) nicht zu haben waren.
Von Transportwerten und Bankaktien zeigten sich Sächs. Straßenbahn zu
136,50% (+0,55%), Leipziger Credit zu 174,50% (+0,25%), Sächs.
Bank zu 113,50% (+0,50%), sowie Sächs. Bank zu 134,50%
(+0,30%) einiger Beachtung, wegen von Papier- u. Fabrikaten war
Bezugsrechte Wagner zum gestrigen Kurs unterhandelt fanden. Dresdener
Bankaktien blieben zu 127% (+1%) vergeblich gesucht. Von diversen
Industriefabriken befreite sich das Geschäft auf die Aktien der beiden
biesigen Getreidegesellschaften. So wurden Europäischer Hof mit 78%
(+0,75%) und Bismarck mit 120% (ohne Veränderung) aus dem Markt
genommen. Fernere Werte verzeichneten nur in jungen Reihenfol zu
269,50% (-0,50%) Weizenmehl. Auf dem Fondsmarkt erlitten die
Kurse bei geringeren Umsätzen fast gar keine Veränderung; nur 3% Sächs.
Rente erhoben sich um 0,10%.

Bank für Frau-Industrie, Berlin und Dresden.
Die Bank für Frau-Industrie hat zusammen mit den Bankhäusern Dresdener
Bank und in Dresden einen großen Teil der Aktien der Brauerei
Gottlieb Kühner, Aktienbesitzer in Erixt, teils fest, teils
in Lotterien übernommen. Das Aktienkapital der Brauerei beträgt
2 Mill. M. Die Einzahlung der Aktien der Brauerei an der
Dresdener Börse soll beantragt werden. - Die Bank für Frau-Industrie
beabsichtigt ferner ein weiteres Geschäft in Stralsund zum Abschluss. Dort ist
unter der Firma S. A. S. Brauerei eine neue Aktiengesellschaft durch
die Verflechtung der Brauereien Louis Meyer, Stralsunder Schloßbrauerei
und Gebrüder Lorenz errichtet worden. Bei der Fusion erhielt das Institut
eine Provision. Ferner wurde ihm ein Patentrecht eingeräumt.

Akkumulatoren- und Elektricitäts-werke.
Aktienbesitzer vorwärts H. A. Voigt & Co. in
Berlin. Von der Direktion der Gesellschaft erhalten wir eine Zuschrift,
die mir folgendes entnehmen: Die in einzelnen Blättern entfallene Notiz,
wonach die Gesellschaft eine Erhöhung des Kapitals beim Besondere
Batterien auf 30% habe einreichen lassen, während seitens der Konkurrenz
ansichtlich der Aktien nur bis höchstens 22% bemittelt wurden, sowie
einige hieran gestellte Erörterungen bedürfen der Richtigstellung. Bei der
vorverordneten Kapitalerhöhung handelt es sich keineswegs um eine außer-
gewöhnliche und angeblich die Gesellschaft selbst schädigende Maßnahme,
da die in Vergleich gezogenen Akkumulatoren-Fabrik, Aktiengesellschaft in
Dagen-Berlin neben dem bei der üblichen Rendite von 20% noch Sonder-
vergütungen in Gestalt von Umlagen beim Jahresprovisionen genährt, die
nicht weiter darzustellen, als eine Erhöhung des vorverordneten Kapitals.
Unter Berücksichtigung dieser den großen Elektricitätswerken gemachten
Ermäßigungen erreicht der von der Akkumulatoren-Fabrik, Aktiengesellschaft
in Dagen-Berlin zu tragende Gesamtantrag nicht nur in vielen
Hälften den von der Boche-Gesellschaft nachgeforderten Rabatt von 30%,
sondern übersteigt diesen noch. Das Vorhaben der Boche-Gesellschaft weicht
somit von demjenigen der Akkumulatoren-Fabrik, Aktiengesellschaft in Dagen-
Berlin, in der Hauptsache nur insofern ab, als letztere mit Rücksicht auf
die bekannten, auf Versicherung der Akkumulatoren-Industrie abzielenden
Betreuerungen, sowie auf ihr durch die nahen Beziehungen zu dem
großen Elektricitätsring bedingtes Interesse, den diesem Sinne angedingten
Firmen größere Zuschüsse gegenüber zuwenden beabsichtigt ist, während die Boche-
Gesellschaft diese Zuschüsse ungenutzt den Verwaltungen nationaler
Akkumulatoren-Batterien zuführen lässt und hierdurch der nicht berechtigten
Betreuerung der Anschaffungskosten entgegensteht. Schließlich ver-
weist die Boche-Gesellschaft darauf, daß der zunehmende Erfolg ihrer Be-
treuerungen in Verbindung mit der Einsicht des laufenden Publikums bereits
darin, daß der von ihr eingeschlagene Weg der richtige ist.

Der Konkurs über die Berliner Getreide-
firma Brod & Schilling, Kommanditgesellschaft und deren
Inhaber Siegfried Schilling ist beantragt worden. Die Firma galt schon
längere Zeit als schwach. Frühere Engagements, besonders in Paris und
Köln, die zu Unipunkten der Firma führten, haben in der Hauptsache
deren Fall verursacht. Hauptbeteiligte ist die Roggenbrot-Fabrikation,
die etwa 70 000 M. zu bekommen hat.

Gründungsstättigkeit im Juni. Gegenüber dem Monat
Mai, in dem die gewerbliche Unternehmungslust ausfallen zurückging,
zeigt der Monat Juni wieder eine Belebung der industriellen Gründungs-
stätigkeit. Die im Monat Mai bekannt gewordene Summe von Kapital,
die durch Vergründungen und Kapitalzuschüssen dem Gewerbe zuzuflo-
ßen, stellt sich auf 99,38 Mill. M. Im Juni betrug sie dagegen wieder
100 Mill. M. Es beantragten nämlich die Vergründungen im Mai
59 182 000 M. und im Juni 68 175 000 M., sowie die Kapitalzuschüssen
36 198 000 M. bzw. 31 188 700 M., demgegenüber betragen die Kapital-
vergründungen 1 970 000 M. bzw. 2 369 400 M. Trotz der festlichen Be-
weilung, die der Aufschwung im Konsum und Gewerbe an der Börse
vielfach erlief, war gerade in diesen beiden Gewerben die Gründungs-

Wp. Gewerbestätigkeit hinter als in den Vormonaten. Im Vergleich
mit dem Gewerbe betrug nämlich das in Vergründungen angelegte Kapital
19,5 Mill. M., das in Kapitalvergründungen investierte 19 Mill. M., so daß sich
zusammen eine Summe von 38,5 Mill. M. ergibt, gegen 39 Mill. M. im Mai
und 28 Mill. M. im April. Bei den Vergründungen mit befristeter Be-
haltung dagegen nahm die Unternehmungslust im Juni ab. Es wurden nur
rund 29 Mill. M. neu investiert, gegen 30,4 Mill. M. im Mai. Unter dem
Verband und Gewerbe war bemerkenswerterweise noch das Bau- und
Zerlegungsgewerbe mit einem ansehnlichen Kapital an der Vergründungs-
summe beteiligt: in acht neuen Unternehmungen wurden 7,6 Mill. M. an-
gelegt.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Kupferrohpreis. Der Deutsche Kupferrohpreisverband, G. m.
b. H., hat den Preis für nachfolgende Kupferrohre um 4 M. auf 232 M. er-
höht.

Das Schuttmittel deutscher Versicherer bei
amerikanischen Instituten hat mit dem Kaiser. K. Aufsicht-
amt für Privatversicherung eine Fassung genommen, das die
Wohnstätten der deutschen Versicherer zu unterstellen bereit ist. Das Amt
erklärt den Zusammenhang der verschiedenen deutschen Komitees und
Führungsgremien mit den entsprechenden europäischen Staaten.
Amerikanische Geldmarkt. Eine nicht zu über-
sehende, zwar nicht ganz neue, aber bisher noch nicht allgemein bekannt
Gesellschaft für die gegenwärtige unangünstige Lage des amerikanischen Geld-
marktes ist die ehemalige Kontrollkommission der amerikanischen Schatzkassen,
Der Herr Baron von S. ist Präsident der obigen National-Bank. Dieser
erhielt nach dem H. S. M., daß amerikanische Touristen sowie Ameri-
kaner, die in Europa einen Wohnsitz haben, läßlich in Europa mindestens
400 Mill. Doll. ausgeben, was die amerikanischen Geldmarktalltags aufreite
und die gegenwärtige unangünstige Lage des biesigen Geldmarktes verändere.
Daß dies Moment aber nicht allein für die erwähnte Erscheinung verant-
wortlich zu machen ist, liegt auf der Hand.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Bank für Frau-Industrie, Berlin und Dresden.
Die Bank für Frau-Industrie hat zusammen mit den Bankhäusern Dresdener
Bank und in Dresden einen großen Teil der Aktien der Brauerei
Gottlieb Kühner, Aktienbesitzer in Erixt, teils fest, teils
in Lotterien übernommen. Das Aktienkapital der Brauerei beträgt
2 Mill. M. Die Einzahlung der Aktien der Brauerei an der
Dresdener Börse soll beantragt werden. - Die Bank für Frau-Industrie
beabsichtigt ferner ein weiteres Geschäft in Stralsund zum Abschluss. Dort ist
unter der Firma S. A. S. Brauerei eine neue Aktiengesellschaft durch
die Verflechtung der Brauereien Louis Meyer, Stralsunder Schloßbrauerei
und Gebrüder Lorenz errichtet worden. Bei der Fusion erhielt das Institut
eine Provision. Ferner wurde ihm ein Patentrecht eingeräumt.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Schlusskurse der Berliner Börse.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Erhöhung der Lederhandelspreise. Der Verein der
Glas- und Blechhandlungs-Industriellen von Deutschland (Schieds); kaum auf
irgend einem Gebiete ist das Verhältnis zwischen dem Preis des Roh-
produkts und des Fertigprodukts so groß wie im Lederhandels. Seit
längerer Zeit hält auf dem Rohmaterialmarkt, trotz der bereits außerordentlich
in die Höhe gegangenen Preise, eine stetige Konjunktur an, so daß die
Fabrikanten von Lederfabrikanten vor der Notwendigkeit stehen, für Rohstoffe
unverhältnismäßig höhere Preise als in früheren Jahren anlegen zu müssen.
Die natürliche wirtschaftliche Folge hieraus ist, daß die Lederfabrikanten
die Preise für das Leder hinaufsetzen müssen. Dies ist auch tatsächlich in
ausdrücklicher Weise geschehen und geschieht noch. Die Lederfabrikanten
als Hauptabnehmer des Glaserleins können daher heute das Leder nur zu
erheblich höheren Preisen einkaufen. Hieraus ergibt sich folgerichtiger, daß
auch sie verhalten müssen, ihre Verkaufspreise von ihren Abnehmern wieder
erheblich zu erhöhen. Dieser Preisrückgang besagt aber noch immer er-
hebliche Schwächen. Die Preise sind auf das höchste herabgedrückt,
ununterbrochen kann nur mit den größten Anstrengungen höhere Preise
erzielt werden. Wenn es aber auch eine bestimmte Zeitdauer ist, daß das Fertig-
produkt nur langsam den Preisen des Rohmaterials und des Rohfabrikats
folgt, so liegen die Verhältnisse auf dem fraglichen Gebiete doch so, daß
eine Preissteigerung für Rohstoffe auch in absehbarer Zeit auch im
Detailverkauf erfolgen muß.

Table with columns: Kurs, Wert, Name. Includes items like Sächs. Rente, B. Reichs. Gold, Germania, etc.

Dresdener Nachrichten
Sonntags, 7. Juli 1906 - Nr. 184

Offene Stellen.
Ein tüchtiger, zuverlässiger,
nüchtern, verheirateter
Vogt
Sucht für sofort bei hohem Lohn
und Deputat
Dom. Lissa b. Benzig, D.-L.
Tüchtige
Schlosser
für dauernde Arbeit per sofort
gesucht von
Bergmannfabrik
vorm. Busch, Bauten.

Lebens-(Volk-)Versicherung.
Wir suchen für das Königreich Sachsen für unsere Lebens-,
Kapital- und Volksversicherung
tüchtige Vertreter
gegen hohe Provision. Gest. Bewerbungen mit Angabe von Re-
ferenzen und bisheriger Tätigkeit erbeten an die
"Vita"-Versicherungs-Akt.-Ges., Mannheim.
Generalagentur: Dresden-N., Seestraße 12, 2,
Arnold Hickhard & Co.
Rechnungsführer
(für Lohnberechnungen), der zugleich die Aufsicht über die Betriebs-
arbeiter ausüben hat, von großem Betriebe zu
baldigem Antritt gesucht.
Flotte und gute Handchrift, tüchtiges und sicheres Rechnen Bedin-
gung. Geworfener Soldat bevorzugt. Angebote mit
Angabe bisheriger Tätigkeit und der Lohnansprüche unter T.
6514 Exp. d. Bl. erbeten.
Ein jüngerer
Brauer
wird gesucht. Gest. Offerten unter
A. 6526 Exp. d. Bl. erbeten.
Agent gef. Verw. umf. berührt.
Weg. u. Berg. eb. 250 M. mon. u. m.
D. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Flotter junger
Konditor,
Oberfleischweizer
Durchaus tüchtiger, zuverlässiger
und nüchtern Oberfleischweizer,
verb. in einem Viehbestand von
ca. 60 Stück Rindern und Jung-
vieh. Bei guten Leistungen
baldige Zulage. Offerten erbeten
u. W. 5252 a. d. Exp. d. Bl.
Oberfleischweizer in Pommeren sucht
jungen Mann
a. nur guter Familie zur Erlern.
der Fortwirtschaft bei voll.
Familiennachhilfe. Jährl. Ver-
dienst mit Lehrgeld 600 M.
Off. u. J. 6557 Exp. d. Bl.
Suche für 1. August verheirat.
gut empfohlenen
Oberfleischweizer
zu 70 Rüb.
Rittergut Borthen
bei Lohnd.
Schönberg.

Für eine alte Dame nach
Frankfurt a. O. wird zur
Gesellschaft u. selbständigen Be-
schäftigung d. H. Hausbaltes eine
einfache Alt. Frau oder
Fräulein gesucht. Antritt
zwischen 1. u. 15. August. Ge-
halt 20 M. Offerten erb. unter
„Martinsklause“ Köpchen-
broda.
Für ein
Zigarren-Geschäft
in einer Provinzialstadt mit Gar-
nison Nähe Dresden, wird eine
activede, tüchtige
Verkäuferin
zum baldigen Antritt gesucht,
welche das Geschäft selbständig
führen muß. Skution erforderl.
Bezugsabrechnungen und Gebalts-
ansprüche erb. unter S. B. 172
„Invalidentent“ Dresden.
Fräulein
oder
junger Mann
für Schreibmaschine und leichte
Kontorarbeiten für sofort gesucht
Oskar Witte, G. m. b. H.,
Rittergauer Str. 22, Rohlsbühl

